

Softwarepraktikum: Enigma

MARTIN STEFFEN

Sommersemester 2003

Abschnitt I

Softwareentwurf

Bereiche der Softwareentwicklung

- eigentliche Softwareentwicklung
- Projektmanagement
- Konfigurationsmanagement
- Qualitätssicherung
- ...

Hier: i.d.H. Softwareentwicklung

Projektphasen

1. Analyse
2. Entwurf
3. Implementierung
4. Test
5. Inbetriebnahme
6. Wartung

Hilfsmittel für die SE

- Methodologien und Verfahrensweisen
- Formalismen zur Beschreibung der Software, “Design-Syntax”, Visualisierungen
 - Klassendiagramme
 - Sequenzdiagramme
 - ...
- Entwicklungsumgebungen (IDE)
 - emacs + jde
 - together
 - ...

Hier: Klassendiagramme in UML und together (später).

Abschnitt II

Hinweise zum Entwurf

Klassen

- bilden eigenen, abgeschlossenen Verantwortungsbereich
- beschreiben Objekte (u.U. der realen Welt) schematisch
- fassen mehrfach und gemeinsam auftretende Daten zusammen
- können andere erweitern oder spezialisieren/generalisieren (Vererbung)
- stehen miteinander in Beziehung (Assoziationen)

Klassen

Wichtig:

- suggestive Bezeichnungen
- eine feste natürliche Sprache (z.B. durchgängig Deutsch)
- Namen und Konventionen einhalten: Klassennamen beginnen mit Großbuchstaben, Wortgliederung durch Großbuchstaben ...

Klassen: Checkliste

- Werden mehrere Objekte einer Klasse erzeugt?
- Fassen Objekte Daten und Operationen zusammen?
- Gibt es sinnvolle Beziehungen zwischen den Klassen?
- alle Methoden notwendig?
- Sinnvolle Abstraktionen?
- Balance zwischen Allgemeinheit, Erweiterbarkeit etc. vs. konkreter Umsetzung, Effizienz . . .
- Schnittstellen “zu öffentlich”?

Klassifizierung von Klassen

- *entity*: Sachverhalt oder Gegenstand
- *control*: Ablauf, Steuerungs- oder Berechnungsvorgang
- *abstract*: ohne Instanzen
- *interface*: abstrakte Schnittstelle, zur logischen Strukturierung
- *boundary*: konkrete Schnittstelle, durch Objekt(e) realisiert
- *primitive*: Standardklassen, Klassen kleiner Objekte
- *enumeration*: Aufzählungen, Wertemengen
- *structure, type, ...*

Assoziationen

- Charakteristika
 - Bedeutung
 - Anzahlen der in Relation stehenden Elemente
 - Richtung der Assoziation
- Spezialformen
 - Aggregation: „ist Bestandteil von“
 - Komposition: „ist abhängiger Bestandteil von“

Attribute

- Eigenschaften/Zustand von Objekten
- Wichtig:
 - Kapseln: nicht-statische Attribute private
 - Methoden statt abgeleiteter Attribute verwenden
 - Namenskonventionen einhalten
 - * `final-static`-Attribute vollständig in Großbuchstaben, Wortgliederung durch Unterstrich (z.B. ANZAHL_WALZEN)
 - * alle anderen beginnen mit einem Kleinbuchstaben, Wortgliederung durch Großbuchstaben (z.B. laengeKlartext)

Methoden

Operationen auf Objekten.

- geeignete Abstraktionen bilden (interfaces, Sichtbarkeitsstufen)
- get- und set-Methoden kritisch durchsehen
- Namenskonventionen: Imperativ, beginnend mit Kleinbuchstaben, Wortgliederung durch Großbuchstaben (z.B. `tuDiesUndJenes()`)

Allgemeine Bemerkungen

- auf Lesbarkeit achten
- angemessene Dokumentation, javadoc
- auf Wiederverwendbarkeit achten
- durch Pakete strukturieren, Ausgangspunkt: Gruppe $x \rightarrow$ Paket `enigma<x>`
- `Makefiles` bereitstellen

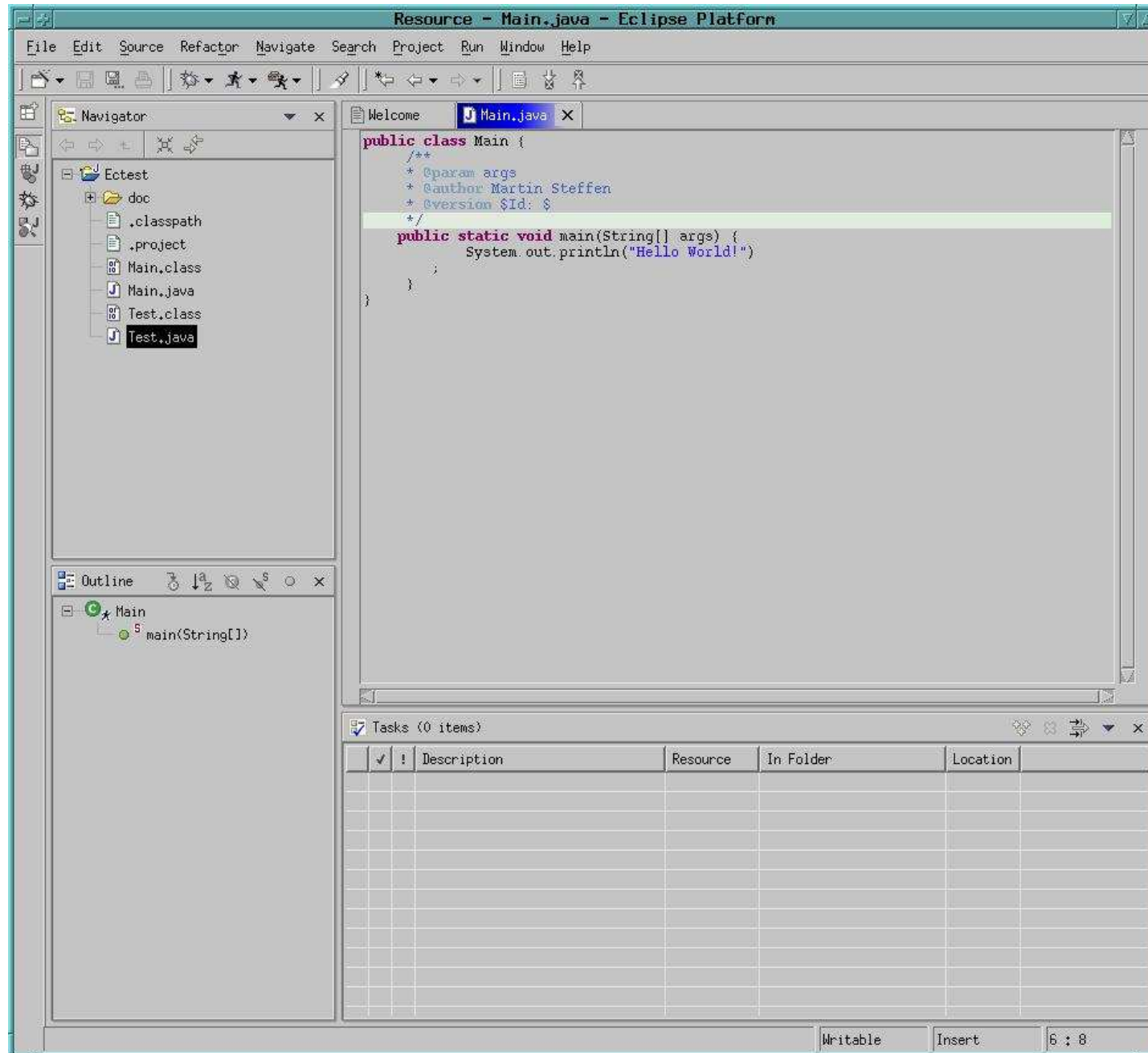
Entwicklungsumgebungen

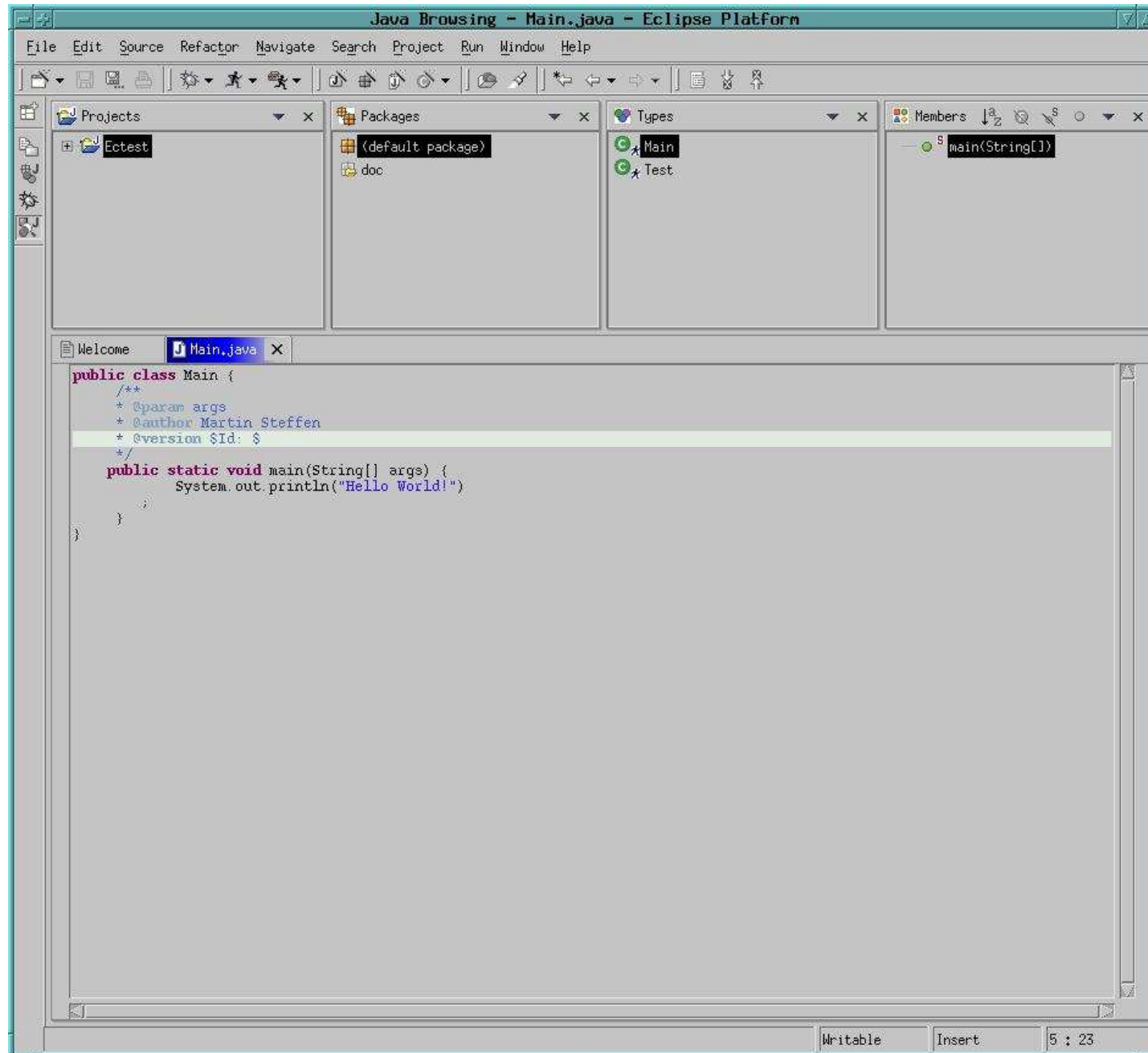
- was können sie:
 - navigieren, visualisieren, Syntaxhighlight \Rightarrow : Spezialeditor
 - auf Fehler hinweisen
 - kennen sich in der Java-Bibliothek aus, kennen “Standardsituationen”¹
 - stub-code, Tests generieren, Debuggen
 - allgemein: den “Tippen-Speichern-Syntaxfehlersuchen-ändern-” ... Zyklus verwalten
 - Projekte “organisieren”
 - unterstützen eines Entwurfsmodells, Design, Designnotation (UML)
 - unterstützen CVS
 - Refactoring
 - Doku-Generierung
 - ...

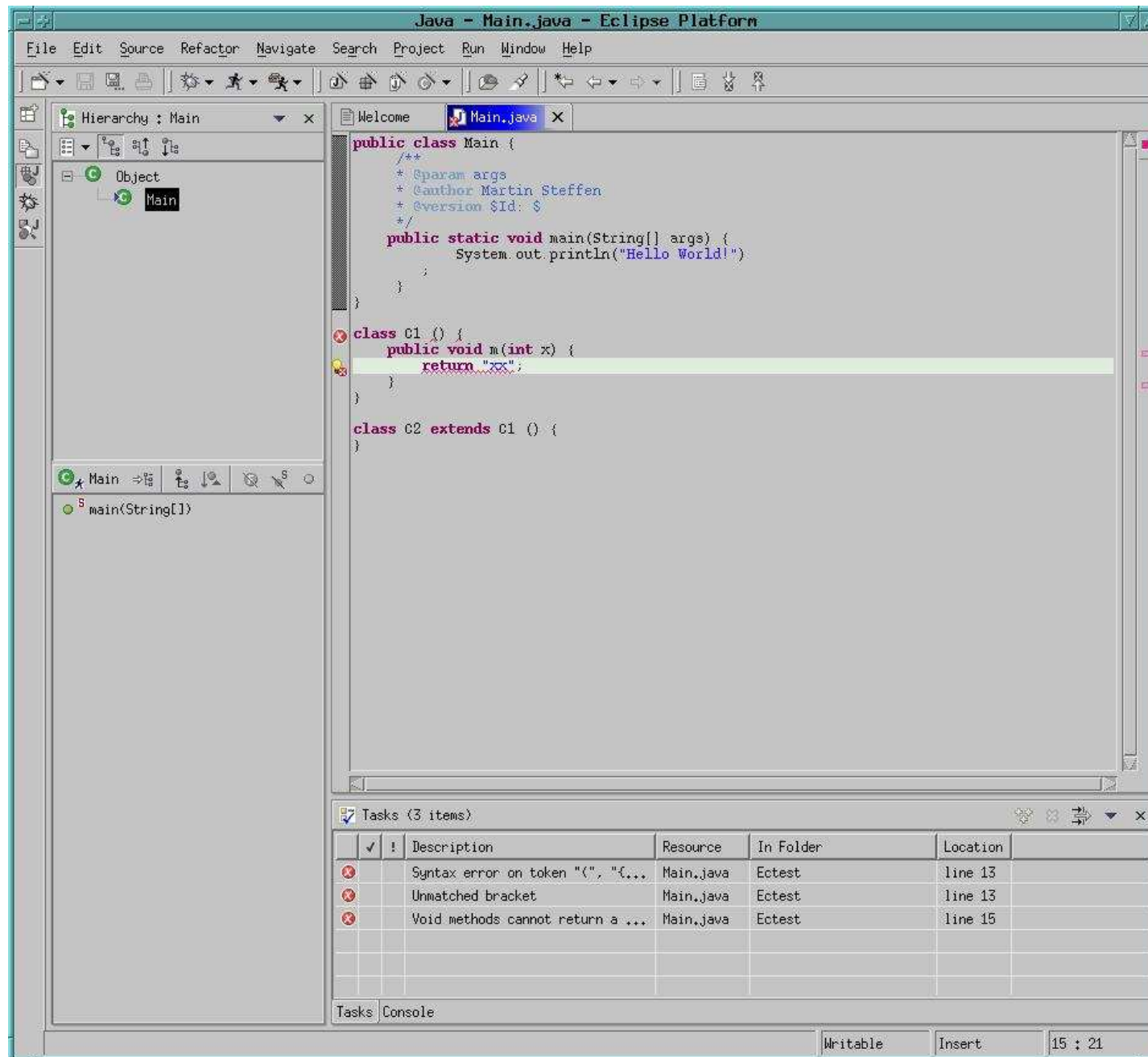
¹Designpatterns

Entwicklungsumgebungen (II)

- was könnte problematisch sein:
 - erfordern **Einarbeitung/Gewöhnung**
 - sind **eifersüchtig**, inkompatibel
 - zwingen einem evtl. eine bestimmte Vorgehensweise auf
 - machen Dinge “**hinter dem Rücken**” des Benutzers
 - sind **speicherintensiv**
- Bei uns installiert (siehe den *Java-account*)
 - **JDE** *java development for emacs*
 - **BlueJ**: für Einsteiger, nicht “industrial-strength”
 - (together)
 - **Forte/Sun One Studio**







Klassendiagramme in UML-Notation

Siehe den Merktzettel.

<http://www.software-technik.de/microsoft/uml/umschlag.pdf>